

Treffen von Patriarch Bartholomaios mit Stipendiaten des „Ostkirchlichen Instituts Regensburg“

Gerne zitieren wir Teile aus der bemerkenswerten Ansprache des Patriarchen (Balıklı, 31.08.2016):

Wir heißen Sie alle willkommen in der Stadt Konstantins des Großen, im Zentrum der Weltorthodoxie, am gesegneten Ort, wo seit vielen Jahrhunderten der rechte Glaube, der rechte Kult, die Orthopraxis und die Diakonie gepflegt und behütet werden. ... Im Rahmen der ökumenischen Bewegung haben sich die christlichen Kirchen näher kennengelernt. Viele Vorurteile wurden überwunden, Missverständnisse aufgeräumt und bedeutende gemeinsame theologische Texte produziert. Die gute Zusammenarbeit innerhalb ökumenischer Organisationen, Kontakte auf höchster Ebene, die gegenseitige Aufhebung der Anathemen zwischen Rom und Konstantinopel, ... Das alles war wirklich nicht eine „Kuschel-Ökumene“, dabei war kein theologischer Minimalismus am Werke.

Was wir in allen diesen Jahren, im Dialog der Liebe und der Wahrheit, erlebt haben, war hohe Gnade, ein unschätzbare Geschenk Gottes. In den letzten Jahrzehnten sind zu den ökumenischen Dialogen auch gemeinsame kirchliche Initiativen hinzugekommen, zur Lösung der großen zeitgenössischen Weltprobleme. Für das alles brauchen unsere Kirchen offene, ökumenisch orientierte und engagierte Theologen, für welche die Verwurzelung in der eigenen Tradition kein Hindernis, sondern ein Ansporn ist für die Begegnung mit den Anderen, für Dialog und Kooperation. ...

Die Christen befinden sich heute weder in der frühchristlichen noch in der mittelalterlichen oder der byzantinischen Zeit, auch nicht in den Zeiten des Antichristen. Sie leben in einer konkreten Zeit, in kulturellen Räumen mit ihren Problemen und Widersprüchen, mit ihren positiven Möglichkeiten und Perspektiven. Die Kirche und ihre Theologie wenden sich an die Menschen unserer Epoche, die wie jede andere Zeit „unmittelbar zu Gott“ steht. ...

Das Ökumenische Patriarchat hat nie eine introvertierte und geschlossene Orthodoxie vertreten. Ich persönlich, in den fünfundzwanzig Jahren als Patriarch, habe, parallel zu unserem pastoralen Engagement und dem Bemühen um die Einheit und Stabi-

lität der Orthodoxen Kirche, den interchristlichen und den interreligiösen Dialog vorangetrieben, für den Frieden der Kulturen gearbeitet und zahlreiche ökologische Initiativen ergriffen. Das Ziel unserer vielen Begegnungen mit Politikern, mit religiösen Führern, mit Wissenschaftlern, Intellektuellen, Vertretern der Zivilgesellschaft und mit der Jugend war Versöhnung, Solidarität und Schutz der Menschenrechte. Wir sind überzeugt, dass die unaufhebbare Spannung zwischen dem „In-der-Welt-Sein“ der Kirche und ihrem „Nicht-von-der-Welt-Sein“ auf ihrem historischen Weg sich positiv auswirkt für ein offenes und effektives „Für-die-Welt-Sein“ des Gottesvolkes.

Auch die Heilige und Große Synode der Orthodoxen Kirche sollte die Weltoffenheit der Gesamtorthodoxie dokumentieren und bekräftigen. ... Die sechs offiziellen Schlussdokumente, sowie die Enzyklika und die Botschaft der Heiligen und Großen Synode der Orthodoxen Kirche, sind ein kostbarer Schatz für die Christenheit. Ihre Übersetzung ins Deutsche hat uns zusätzliche Freude bereitet¹ und wir möchten uns bei den Herausgebern eigens bedanken.

Im weiteren bedankte er sich bei den Gründern und langjährigen Leitern des Ostkirchlichen Instituts Regensburg (Dr. Albert Rauch (+) und Prälat Nikolaus Wyrwoll), das in den 46 Jahren seines Bestehens, mehr als tausend orthodoxen Theologen ökumenische Studien in Deutschland ermöglichte und durch die Regensburger Symposien zu einem bedeutenden Forum theologischer Gespräche avancierte. Die große Mehrheit der Stipendiaten ... zeichnet sich aus durch ihre ökumenische Offenheit. Ebenso dankte er auch Prof. Vergauwen und Prof. Hallensleben (Universität Fribourg/Schweiz) für die akademische Stützung des theologischen Centre Orthodoxe in Chambésy/Genf mit seinen Stipendiaten des Ökumenischen Patriarchats. In Deutschland werden die orthodoxen Stipendiaten seit 2013 in Paderborn begleitet.

¹ Hallensleben B. (Hg.), *Einheit in Synodalität. Die offiziellen Dokumente der Orthodoxen Synode auf Kreta, Münster 2016 (Reihe Epiphania 12). ISBN 978-3-402-12068-2*